

Freies Schreiben im UB?

Beitrag von „Melosine“ vom 14. März 2004 14:27

Hello Ihr Lieben,

nun steht auch mein erster UB an und ich bin mir über die Auswahl des richtigen Inhalts noch nicht im Klaren.

Es handelt sich um eine 1. Klasse, die ich seit Februar in Deutsch unterrichte. Seit kurzem lasse ich die Kinder regelmässig frei schreiben, was auch ziemlich gut klappt. Klar gibt es dabei Unterschiede zwischen den Kindern, aber es macht eigentlich allen Spaß.

Ein anderer Schwerpunkt ist nach wie vor der Buchstabenlehrgang.

Ich weiß, dass man das Einführen eines Buchstabens gut für einen UB verwenden kann, habe aber selber nicht so viel Freude daran. Mein Eindruck ist auch, dass die Kinder damit überwiegend unterfordert sind. Vielleicht täusche ich mich da auch, aber sie benutzen ja die meisten Buchstaben eh schon zum freien Schreiben. Wenn ich Gegenstände zu einem Laut mitbringe, wissen sie sofort, um welchen es geht. Wenn ich dann noch anfange den Inhalten zu redzieren, wie es für den UB vorgesehen ist und z.B. nur die lautliche Diskriminierung in Wörtern durchnehme, langweilen sich wahrscheinlich 80% der Kinder. Zuviel darf man ja aber auch nicht in die Stunde packen.

Deshalb bin ich fast soweit, mich für freies Schreiben, bzw. Schreiben mit der Anlauttabelle zu einer Geschichte zu entscheiden.

Bin mir aber unsicher, ob das so gut geeignet ist.

Was würdet ihr mir raten? Wer hat Erfahrungen damit gemacht?

LG

Melosine